

Presseaussendung der Wiener Plattform Atomkraftfrei am 28.5.2021

„Umweltgift Atomkraft — Atomkraft ist kein Klimaretter!“

Strahlender Müll für Jahrtausende und bisher keine Lösung für eine sichere Lagerung – Das ist das Erbe, das wir kommenden Generationen hinterlassen für ein paar Jahrzehnte Strom. Atomkraft ist weder erneuerbar noch nachhaltig und sie ist nicht CO₂-neutral, also auch kein Klimaretter.

Die Wiener Plattform Atomkraftfrei weist in einer lautstarken Demo am 28.5.2021 auf diese Fakten hin und betont, dass der einzige logische und verantwortungsvolle Schluss daraus der Atomausstieg ist. Die Aktivistinnen fordern eine konsequente Antiatom-Politik der österreichischen Bundesregierung, so wie sie im Regierungsprogramm festgeschrieben ist.

„Eines der dringlichsten Themen derzeit ist die drohende Inbetriebnahme von Mochovce 3 in der Slowakei. Bundeskanzler Kurz muss diese Bedrohung zur Chefsache machen und verhindern, dass dieser Reaktor mit seiner langen Liste von Sicherheitsproblemen ans Netz geht!“, fordern die AktivistInnen.

Zum Thema Krško betont die Wiener Plattform Atomkraftfrei, dass die erforderliche UVP für die Laufzeitverlängerung des fast 40 Jahre alten Reaktors in Slowenien nicht zur Formsache verkommen darf: „Es müssen neue, unabhängige Untersuchungen zur Erdbebensicherheit gemacht werden, und zwar nach heutigen Standards!“

Ein weiteres dringliches Thema ist die Taxonomie-Verordnung in der EU: In der zweiten Jahreshälfte soll heuer in der EU entschieden werden, ob Atomkraft als nachhaltige Energieform eingestuft wird und dadurch weiter finanziell gefördert werden soll. „Das darf nicht passieren! Das einzig Nachhaltige an der Atomkraft ist der Atommüll, er strahlt Hunderttausende von Jahren. Das Problem der Endlagerung ist bis heute nicht gelöst, daher darf Atomkraft nicht weiter gefördert werden!“, bekräftigen die AktivistInnen abschließend.

Wiener Plattform Atomkraftfrei

Johanna Nekowitsch